



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 21.11.2022

2022/321

öffentlich

Tischvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	24.11.2022	

Betreff

Ausrufen der "Alarmstufe Gas"
Kommunale Handlungsoptionen

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, das Handlungsszenario 9 unter folgenden Bedingungen umzusetzen:

- Die Maßnahmen „Verwaltung“ (Rathaus, EUV, Europa- und Stadthalle und Haus der Jugend) sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt umzusetzen.
- Zudem wird eine verlängerte Winterpause für das Hallenbad eingeführt, sodass das Hallenbad bis zum 21.01.2023 geschlossen bleibt.
- Die Turnhallen sollen ab dem 19.12.2022 unter Beachtung des Vorschlags der Temperaturabsenkung in den Wechselbetrieb gehen (siehe Anlage 2). Zusätzlich sind die Winterschließzeiten zu beachten.
- Zusätzlich soll die Verwaltung eine Kampagne zur Information auflegen, die zum Ziel hat die Bevölkerung, die Mitarbeiter*innen und die Schulen für das Energiesparen zu sensibilisieren.

- Gleichzeitig lobt der Rat der Stadt kurzfristig einen „Energiepreis“ für Schulen und Kindergärten aus, um Einsparmaßnahmen zu prämiieren und bei der Umsetzung zu unterstützen.
- Die Verwaltung informiert die Kommunalpolitik in monatlichen Abständen, bis sich die Gasmangel-lage entspannt bzw. aufhebt. Sollten sich Einsparungen unter 15% ergeben oder die allgemeine bun-despolitische Gaslage Maßnahmen erfordern, wird die Politik im Rahmen einer interfraktionellen Runde weitere Schritte beraten.
- Spätestens zur Ratssitzung am 16.02.2023 soll eine Evaluation der Maßnahmen erfolgen.

R. Kravanja
Bürgermeister

Kleff
1. Beigeordnete

Eckhardt
Kämmerer

Sachverhalt

Unter Verweis auf die Beschlusslage des Rates der Stadt Castrop-Rauxel vom 01.09.2022 (Drucksache: 2022/243) wurde die Verwaltung beauftragt, entsprechende Energieeinsparmaßnahmen für die städtischen Liegenschaften zu entwickeln und umzusetzen.

Im Rahmen dieser Maßnahmenentwicklung soll seitens der Verwaltung besonderes Augenmerk auf sensible Bereiche wie Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen gelegt werden. Diese sollen soweit wie möglich von gravierenden Temperatureinschränkungen (Reduktion) befreit werden.

Es soll eine regelmäßige Information über die aktuelle Gasmangellage an die Kommunalpolitik erfolgen. Darüber hinaus sollen mögliche finanzielle Auswirkungen der Beschaffungssituation im Bereich Strom und Erdgas sowie Fernwärme für die kommunalen Liegenschaften bewertet werden.

Zur aktuellen Lage ist unter Verweis auf die genannte Vorlage vom 01.09.2022 auszuführen, dass die Gasspeicher zu 100 % gefüllt sind und sich die Marktsituation mittelfristig leicht entspannen wird. Daher gilt weiterhin, Einsparmöglichkeiten bei der Bewirtschaftung der kommunalen Liegenschaften zu analysieren und festzulegen.

Im Rahmen der Gespräche mit dem StadtSportverband (SSV) und den Schulleitungen soll die Frequentierung bzw. Nutzung der Objekte im Hinblick auf Einsparpotenziale abgestimmt werden. Für den Bereich „Kita´s“ gilt die bisherige Temperaturbewirtschaftung. Die in der Sitzung vom 01.09.2022 vorgestellten Einsparziele (mindestens 15 %) und deren Auswirkungen auf die Nutzergruppen der bewirtschafteten Objekte zeigt, dass insbesondere bei der Definition der Sporthallennutzung ein differenzierter Ansatz zu wählen ist.

Unter Zugrundelegung der Diskussion in der Ratssitzung vom 01.09.2022, den Gesprächen mit dem StadtSportverband (SSV) sowie den Schulleitern ist der in Anlage 1 dargestellte Handlungsrahmen der potenziellen Einsparpotenziale seitens der Verwaltung entwickelt und aufgestellt worden. Der SSV und die Schulleiter*innen wurden im Rahmen der Szenarien beteiligt, aber haben ausdrücklich keine inhaltliche Zustimmung zu den Varianten erteilt.

Das in der Fortschreibung entwickelte Szenario 9 würde ein Einsparpotenzial von ca. 16,5 % gegenüber dem Referenzjahr bedeuten.

Umsetzung:

Die Verwaltung wird die entsprechenden Maßnahmen (wie beschrieben) umsetzen und die Nutzer, Betroffenen sowie die Ratsfraktionen frühzeitig vorab informieren.

Ferner soll im vierwöchentlichen Rhythmus ein Sachstandsbericht zu den getroffenen Maßnahmen gegeben werden.

Eine Informationskampagne wird entsprechend des Beschlusses umgesetzt.

Weiterer Bericht in der Sitzung.

Stabstelle Sport	B 60	EUV	Stadtwerke GmbH